Kleine Anfrage betreffend Wärmeverbund

Die Stadt Schlieren fordert seit einiger Zeit in Baubewilligungen den Anschluss an den Wärmeverbund des EWZ, „wo dies wirtschaftlich vertretbar ist".
Es ist nun offensichtlich geworden, dass das EWZ seine Lieferverpflichtungen nur dank Notheizungen aufrecht erhalten kann.

Die Antworten auf die nachstehenden Fragen dürften deshalb die Energiebezüger des EWZ, die Investoren und die Mieter in Schlieren, sowie die Steuerzahler in den Städten Schlieren und Zürich interessieren:

- Warum kann das EWZ seine Energielieferungen nur dank Notheizungen aufrecht erhalten?
  Mit welcher Energie werden diese Notheizungen betrieben und liegen dafür die notwendigen Bewilligungen vor?
- Wer trägt die Zusatzkosten, für diese Notheizungen?
- Wie ist sichergestellt, dass die EWZ während der vereinbarten Vertragsdauer von 30 Jahren die vereinbarten Energiemengen und den vereinbarten ökologischen Standard einhalten können?
  Welcher Nutzen für die Stadt Schlieren beinhaltet der Rahmenvertrag mit dem EWZ?

18. 12. ~~08~~ 07
A. Geistlich, FDP